



## Tante Paula erobert den Orient

Die kleine Schwarze mit dem schlanken Fahrgestell begeistert sogar arabische Scheichs

Wenn Dirk Niemeyer über Tante Paula spricht, hat er ein Funkeln in den Augen: „Sie ist genügsam, pflegeleicht und leise“, schwärmt der charismatische Remscheider. Nach ein paar kinderleichten Handgriffen ist sie fahrbereit und sorgt dafür, dass man in jeder Lebenslage mobil bleibt. Die kleine Schwarze ist nämlich ein flotter Elektroflitzer, der sich hierzulande schon einen Namen gemacht hat: „Zum Beispiel im Pferdesport, da ist Tante Paula ein Begriff. Überall dort, wo benzinbetriebene Fahrzeuge verboten sind, erweist sich das batteriebetriebene Zweirad als ein Segen.“ Wer öfter mal Gegenstände vom Auto zum Reitstall, zum Wohnmobil oder auch zum Messestand schleppen musste, glaubt ihm aufs Wort. Auch immer mehr Bootsbesitzer legen sich eine Tante Paula zu, um in den autofreien Häfen flexibel zu sein. Interessant ist der wendige Roller auch für Messebesucher oder -veranstalter, die auf den Ausstellungen oftmals weite Wege zurücklegen müssen. „Größere Unternehmen interessieren sich für Tante Paula zum einen aus praktischen Gründen, weil sie den Roller in ihren Werksgeländen oder Lager- und Produktionshallen nutzen können, und

zum anderen aber auch als fahrenden Werbeträger. Der Roller kann problemlos ganz individuell beschriftet werden“, so Niemeyer.

Ein überaus gutes Geschäft könnten Hotels damit machen: „Wer statt Fahrrädern die Tante Paula verleiht, wird seine Gäste garantiert begeistern. Bisher hatte jeder einen Riesenspaß mit dem Roller“, versichert Niemeyer und erzählt aus dem Nähkästchen, dass auch Verona Pooth mittlerweile zwei Stück besitzt. Selbst Rolls-Royce-fahrende Scheichs waren von dem wendigen Gefährt überzeugt. Vor kurzem hat das Nobelhotel Emirate Palace in Abu Dhabi zehn Roller für die Security-Mitarbeiter bestellt – der Grund seien sicher nicht die dortigen Spritpreise: „Wer einmal eine Tour auf einem Roller gedreht hat, weiß was purer Fahrspaß ist“, so Niemeyer, der hauptberuflich zusammen mit seinen zwei Brüdern die Kfz-Werkstätten von Autohäusern ausstattet.

Zwischen ihm und Tante Paula hatte es bei einem dieser Jobs gefunkt: „Ein Autohändler, mit dem wir zusammenarbeiten, setzte einen Elektroroller als Mobilitätsfahrzeug ein“, erinnert sich Niemeyer. „Ich habe nur das Leuchten in den Augen der Kunden gesehen. Einige wollten den Flitzer gleich kaufen, so begeistert waren sie.“ Die Idee des Autohändlers fand er ausbaufähig, setzte

sich mit dem Hamburger Hersteller in Verbindung und kaufte zehn Roller, vom Typ „Ferdinand I“. Mittlerweile hat er den Elektroroller stark verbessert und weiterentwickelt: „Ab März kommt „Maximilian II“ in den Handel. Bei ihm haben wir alle Wünsche und Optimierungsvorschläge der Kunden berücksichtigt. Er ist perfekt und hat jeden erdenklichen Komfort.“ Das neue Modell wird 1.795 Euro kosten und hat eine EU-Straßenzulassung. Mit Moped- oder Autoführerschein kann er auch im öffentlichen Straßenverkehr gefahren werden. Der Roller kommt mit seinem 1000 Watt Hi-Tech Elektromotor und 36 Volt auf eine Spitzengeschwindigkeit von 32 Stundenkilometer. Laut Hersteller hat „Maximilian II“ eine Reichweite von 30 Kilometern, dann muss er wieder an die Steckdose.

Dirk Niemeyers Ziel ist es, in diesem Jahr 2.500 Stück der Elektroroller zu verkaufen. „Mit den richtigen Vertriebspartnern könnten es gut und gerne auch über 5000 Roller werden“, sagt er.

Dafür ist er auf der Suche nach Zweirad-Händlern, die auch den Service vor Ort übernehmen. „Ich baue gerade ein bundesweites

Partnernetzwerk auf, um bei Anfragen direkt einen Ansprechpartner für eine Probefahrt nennen zu können“, so Niemeyer. In Essen hat er mit dem „Fahrradies“ bereits einen Partner gefunden. „Wir sind auf dem richtigen Weg, denn die Suche nach alternativen Fortbewegungsmitteln wird in naher Zukunft einen milliardenschweren Markt entstehen lassen“, ist er sicher. „Alleine schon die Einführung der Umweltzonen in vielen Innenstädten wird die Menschen zum Umdenken zwingen.“ Kurze Wege durch die Innenstadt oder zum Supermarkt werden mit dem

Auto über kurz oder lang nicht mehr gemacht. Da ist der leichte, sparsame Flitzer ideal und heute schon seiner Zeit voraus: Kein Benzin, keine Abgase, keine knatternden Motorgeräusche – dafür aber garantierter Fahrspaß für unter zwei Cent pro Kilometer. ■



Tante Paulas Traummaße: 139 cm lang, 64 cm breit und 107 cm hoch, eingeklappt 62 cm hoch – damit kann der flotte Flitzer in jedem Kofferraum mitfahren. Inklusiv Akku wiegt der Roller 43 Kilo.

Tante Paulas Partner



Fahrradies **PROBEFAHRTEN**  
Gesellschaft für Fahrradhandel mbH  
Frankenstr. 40 · 45134 Essen  
Ansprechpartner: Herr Lenfert · Telefon:  
02 01 - 4 30 81 60

### Kontakt



Dirk Niemeyer  
Walter-Freitag-Str. 9a  
42899 Remscheid  
Telefon: 0 21 91 - 95 58 13  
Telefax: 0 21 91 - 55 58 0  
www.heni.de  
d.niemeyer@heni.de